

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 213.

Donnerstag den 1. August.

1850.

### Bekanntmachung.

Da neuerlich in Frage gekommen ist, ob nicht auch hier wie in einigen andern Städten die Erziehung der Waisen in größerer Ausdehnung, als es bisher geschehen, einzelnen Familien anvertraut werden könne, die Beantwortung dieser Frage aber zunächst davon abhängt, daß Familien gefunden werden, von denen man, nach sorgfältig eingezogener Erkundigung, im Voraus überzeugt sein kann, daß sie sich eine gewissenhafte Erziehung der ihnen anzuvertrauenden Kinder werden angelegen sein lassen, so fordern wir dergleichen Familien, die sich der Erziehung von Waisen unterziehen wollen, hier und in einem Umkreise von 3 Stunden um hiesige Stadt hiermit auf, sich in der Zeit vom

**1. August bis 14. September d. J.**

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Rathhause allhier im Vorzimmer der Rathsstube zu melden und über ihre persönlichen Verhältnisse die nöthige Auskunft zu geben, indem wir vorläufig bemerken, daß den Pflegeältern für jedes Kind ein jährliches Pflegegeld von 26 Thlr., so wie den in hiesiger Stadt wohnenden noch überdies freier Unterricht in einer der hiesigen Schulen gewährt werden soll, die Feststellung der sonstigen Bedingungen aber zur Zeit vorbehalten bleibt.

Leipzig den 24. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Nachdem von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen worden ist, inskünftige von der Erhebung der nach §. 11 der unterm 26. September 1825 bestätigten Leihhaus-Ordnung für die Würderung der dargebotenen Pfänder und die Ausstellung des Pfandscheines geordneten Schreibe- und Taxationsgebühren abzusehen, hierzu auch die vorgesezte Regierungsbehörde die Genehmigung erteilt hat, so bringen wir dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß diese veränderte Bestimmung von und mit dem 1. August d. J. an in Kraft treten und von diesem Tage an die erwähnten Gebühren nicht weiter erhoben werden sollen.

Leipzig den 25. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge des Gesetzes vom 27. April d. J. und der Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage sind für den 3. Grundsteuer-Termin

**den 1. August d. J.**

Drei Pfennige von jeder Steuereinheit, und zwar 2 Pfennige ordentliche Steuer und 1 Pfennig außerordentlicher Zuschlag zu erheben und zu berechnen.

Die hiesigen Grundsteuerepflichtigen werden daher hierdurch aufgefördert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communanlagen spätestens binnen 14 Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

den Verkauf von Sand, Kies und dergleichen in der Sandgrube allhier betreffend.

In Bezug auf den Verkauf von Sand, Kies &c. in der Sandgrube vor dem Hospitalthore allhier fand bisher die Einrichtung statt, daß die Erholer von dergleichen Material den Betrag dafür an den Sandwerfer-Aufseher zu entrichten hatten und von diesem Marken darüber erhielten, welche in dem Hospital- oder Sandthore abzugeben waren. Von und mit dem 1. August d. J. an findet jedoch folgende veränderte Einrichtung statt. Alle und jede Vereinnahmung von Geld für verkauftes Material aus der Sandgrube geht auf den Schlagwärter im Sandthore über. Ein Jeder, welcher Sand und dergleichen aus der Sandgrube entnehmen will, hat sich daher zunächst an den Schlagwärter in dem gedachten Thore zu wenden, an diesen den Betrag für das zu erholende Material zu entrichten und erhält darüber eine Marke, auf welcher der bezahlte Betrag aufgeprägt ist. Der Empfänger hat diese Marke an den Sandwerfer-Aufseher abzugeben und erhält dafür das dem darauf angegebenen Selbstbetrage entsprechende Material.

Nur gegen Abgabe solcher in dem Sandthore gelöster Marken wird Material aus der Sandgrube verabfolgt und es haben daher auch alle diejenigen dergleichen zu lösen, welche außerhalb der Hofstelle sich befinden.  
Der nachstehende Tarif enthält zugleich den Preis, welcher für Sand, Kies und dergleichen aus der Sandgrube zu entrichten ist. Leipzig den 31. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

**Tarif** über den Preis für Material, welches aus der Sandgrube allhier entnommen wird.

- 1) Hiesige Bürger und Einwohner zahlen
- für **durchgeworfenen** Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden, für das Fuder Fünf Neugroschen, für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige.
  - für **Kies**,\* für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige, für den Karrn Ein Neugroschen Drei Pfennige.
  - für **Ufer**- oder nicht durchgeworfenen Sand, für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige, für den Karrn Dreizehn Pfennige.
  - für **Tüsch**-Sand, für das Fuder Zwanzig Neugroschen, für den Karrn Zehn Neugroschen.
  - für **Lehm** und **Letting**, für das Fuder Zwanzig Neugroschen, für den Karrn Zehn Neugroschen.
- 2) Wenn aber aus der hiesigen Sandgrube Sand, Kies, Lehm und Letting auf das Land geholt werden, so zahlen die Empfänger
- für **durchgeworfenen** Sand, er mag zum Bauen oder in den Gärten gebraucht werden, für das Fuder Sieben Neugroschen Fünf Pfennige, für den Karrn Drei Neugroschen Acht Pfennige.
  - für **Kies**,\* für das Fuder Zwei Neugroschen Fünf Pfennige, für den Karrn Einen Neugroschen Drei Pfennige.
  - für **Ufer**- oder nicht durchgeworfenen Sand, für das Fuder Drei Neugroschen Acht Pfennige, für den Karrn Zwei Neugroschen Fünf Pfennige.
  - für **Tüsch**-Sand, für das Fuder Zwanzig Neugroschen, für den Karrn Zehn Neugroschen.
  - für **Lehm** und **Letting**, für das Fuder Zwanzig Neugroschen, für den Karrn Zehn Neugroschen.

Bemerkung. Ein Fuder ist 4 Cubit- Ellen, ein Karrn 2 Cubit- Ellen gleich zu achten.

\* Der unserer Bekanntmachung vom 25. Juli d. J. beigefügte Tarif ist dahin zu berichtigen, daß für das Fuder Kies Zwei Neugroschen Fünf Pfennige, für den Karrn Kies Ein Neugroschen Drei Pfennige

zu entrichten ist.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres bestehender Vorschrift gemäß stattfindenden Revision der Universitätsbibliothek ist die Zurückgabe aller aus derselben entliehenen Bücher nothwendig. Hiernach werden diejenigen Herren Studirenden, welche zur Zeit Bücher geliehen haben, aufgefordert, diese spätestens bis Mittwoch den 7. August zurückzugeben, während von Seiten aller andern Entleiher die Zurückerlieferung der Bücher bis spätestens Sonnabend den 10. August erwartet wird.  
Leipzig, am 31. Juli 1850. Die Universitätsbibliothek.

**Die Courssteigerung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Aktien ist vollkommen gerechtfertigt und entspringt in keiner Weise bloßem Börsenspiele.**  
(Schluß.)

Die Ausgaben auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind überall dem Betriebs-Umfange angemessen, nur die Rubrik „Bahnunterhaltung“ ist ungemein hoch gewesen, weil die Schwellen nach kurzem Liegen fast durchgängig ausgewechselt werden mußten, auch einige kostspielige Kunstbauten beim Zschöllau- und Röderau-Bladuct, an den beiden Strombrücken und durch Gebäudeherstellung nothwendig wurden.

Diese Kunstbaue sind vollendet und es bleibt in diesem Jahre nur noch der letzte umfangliche Schwellenaustausch zu bewerkstelligen übrig, dann wird sich das künftige Conto für Bahnunterhaltung gewiß auf höchstens 80,000 Thlr. jährlich reduciren.

Im Jahre 1848 erreichte die erwähnte Ausgabeportion die Höhe von 178,000 Thlr., im Jahre 1849 ist sie bereits auf 153,000 Thlr. herabgegangen und sind wir der Meinung, daß dieselbe pro 1850 die Summe von 130,000 Thlr. nur wenig über-

steigen werde, da die kostspieligen Kunstbauten wegfallen — (laut Geschäftsbericht 1849 kostete der Bau am Röderau-Bladuct allein 26,524 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.). —

Auf Grund der hier gegebenen Voraussetzungen wollen wir die Aufstellung einer Ausgabeberechnung versuchen.

Voranschlag der Ausgaben der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Jahre 1850.

1) Hauptverwaltung . . .	17,000 Thlr.,	die Druckkosten werden sich um ca. 3000 $\mathfrak{f}$ vermindern,
2) Bahnunterhaltung . . .	133,000	ca. 20,000 $\mathfrak{f}$ weniger als 1849 (f. o.),
3) Betriebskosten . . .	85,000	3000 $\mathfrak{f}$ mehr als 1849,
4) Zugkraft . . .	115,000	5000 $\mathfrak{f}$ mehr als 1849,
5) Wagenreparatur, Bekleidungskosten u. . .	20,000	wie 1849; die Ausgabe für Neudruck der Cassenscheine fällt weg.

Summa 370,000 Thlr., statt 388,000  $\mathfrak{f}$  im J. 1849.

Nachdem wir Voranschläge für die Einnahmen und Ausgaben gebracht haben, gründen wir auf diese, nach der bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn üblichen Modalität, eine Uebersicht der Betriebsrechnung, und bitten den Leser, wo möglich den Rechnungsabschluss von 1849 zur Hand zu nehmen. Vorher haben wir aber von unserer weiter oben aufgestellten Einnahmesumme von 907,853 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. den Uebertrag von 23,000 Thlr. des Jahres 1849 in Abzug zu bringen, weil dieser erst zuletzt in Ansatz kommt; wir erhalten dann als Einnahmesumme für 1850:

	884,853.	10.	5.
ab Unkosten für Frachtabatt u.	34,000.	—.	—.
			4000 mehr als 1849.
	bleiben	850,853.	10. 5.
ab die Ausgabe . . . . .	370,000.	—.	—.
	bleibt Ueberschuß	480,853.	10. 5.
wovon bezahlt wurden:			
12 Monate Actenzinsen	260,000	—	—
12 = Postenschäd.	10,000	—	—
	270,000.	—.	—.
	bleiben	210,853.	10. 5.
Davon 20% für den Reservefond	42,170.	18.	—.
	168,682.	22.	5.
Extra-Abgabe an die Post . . . . .	5,000.	—.	—.
	163,682.	22.	5.
Lantième an den Bevollmächtigten	2,180.	16.	—.
	161,502.	6.	5.
Dazu der Uebertrag von 1849 . . . . .	23,000.	—.	—.
	184,502.	6.	5.
ab 3 1/2% Dividende . . . . .	175,000.	—.	—.
	bleibt	9,502.	6. 5. Uebertrag.

Zum Schlusse geben wir zur Bequemlichkeit des Lesers noch ein kurzes Resumé unserer Angaben:  
Wir haben für die ersten 6 Monate des laufenden Jahres eine durch die wöchentlichen Einnahme-Anzeigen bekannte Mehreinnahme von 45,253 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. nachgewiesen. Für das ganze Jahr 1850 begehren wir nach unserer Berechnung nur 76,666 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. mehr als 1849; es fehlen uns

daher noch 31,413 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf., und diese hoffen wir, sollen die letzten 6 Monate des Betriebes auf der Hauptbahn und das Plus der Nebeneinnahmen herbeiführen.

Ergab doch das Jahr 1849 gegen 1848 lt. Geschäftsbericht 1849 S. 2 ein Mehr von 133,755 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf.

Wenn wir aber, wie wir uns schmeicheln, in keinerlei Weise Uebertreibungen verschuldeten, noch sanguinische Erwartungen hegten, und sich bei Befolgung dieser Maximen dennoch für die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eine Rente von 7 1/2% herausstellt, nachdem sich pro 1849 bereits eine solche von 6% ergab und pro 1851 sicherlich eine dergleichen von mindestens 9% zu erwarten steht, weil mit der Vollendung der Sächsisch-Böhmischen Bahn wenigstens auf 100,000 Thlr. Mehreinnahme zu rechnen, dann aber auch die Bahnunterhaltung bedeutend weniger kosten wird, indem die letzte Schwellenmenge im laufenden Jahre ausgetauscht und die Kunstbauten beseitigt sind, so glauben wir bewiesen zu haben, daß die Courssteigerung der Leipziger Eisenbahn-Actien auf Einnahmevermehrung und Ausgabeverminderung, nicht aber auf Börsenschwindel beruhe.

Es wird Jeder, der sich darum bekümmern will, erkennen, daß das Unternehmen ein durchaus solides Fundament erlangt hat, daß es in wenigen Jahren, durch einen starken Reservefond gestützt — (er beträgt schon in diesem Jahre mit dem Beitrage von 1849 und den Zinsen circa 125,000 Thlr.) — jeder Calamität, die dergleichen Institute bedrohen, gewachsen sein muß.

Für diejenigen unserer Leser, welche nicht darauf hingewiesen sind, sich mit Verkehrsverhältnissen zu beschäftigen, führen wir nur noch an, daß mit der bevorstehenden Vollendung der Sächsisch-Böhmischen Bahn sich die Eisenbahnverbindung zwischen Hannover, Oldenburg, Holland, Belgien und dem nördlichen Frankreich, mithin des Nordwestens von Europa mit dem Südosten, Oesterreich und der Türkei, über Magdeburg gegen die bisherige Richtung über Berlin um beiläufig 20 Meilen abkürzt, daß durch Vermittelung der Hamburg-Wittenberger Bahn gleichfalls der kürzeste Weg zwischen Wien und Hamburg über die Leipzig-Dresdner Eisenbahn führt, daß endlich Prag und die böhmischen Bäder von der Berliner Bevölkerung dann in kürzester Frist erreicht werden können, und glauben daher nicht zu warmblütige Erwartungen ausgesprochen zu haben, wenn wir auf ein Plus von 100,000 Thlr. für das Jahr 1851 gegen 1850 rechnen.  
X.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 31. Juli 1850.

### Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2%	90 3/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 1/2 *	—	do. do. à 4 1/2%	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/4	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 1/2 *	—	do. do. à 4 1/2%	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	- lausitzer do. . . . 3%	86
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	98 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/8	—	do. do. do. . . . 3 1/2%	96
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . . à 4 1/2%	100 1/2
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 1/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2% pr. 100 fl.	108 1/4
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4%	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/4	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2%	—
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>				—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 7/8	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	88 1/4	—	—	à 3 1/2% in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 3/8	—	à 3% im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4% à 500 -	—	—	—	do. do. do. . . . . à 4% - do. do.	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . . . à 5% } v. 500 u. 200 -	—	105 1/2	—	do. do. do. . . . . à 3% - do. do.	—
London pr. 1 fl. Starl. . . . .	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 5% } kleinere . . . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 10 3/4% im 14 fl. F.	—
	3 Mt.	6. 23 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2%	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 10 3/4%	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	60 3/4	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	90	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	157 1/2
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . .	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	133 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	67	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	87 1/4	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4%, später 3% à 100 fl.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	94 1/4
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 -	24 1/4
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3% im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	87 1/4	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl.	—
à 12 K. 6 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	218 1/2
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	95 1/4	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—
And. aul. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—	à 5% im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 fl. do. pr. 100 fl.	—
ring. Ansmünzungsfusse auf 100	—	12 *	—	do. do. 4 1/2% . . . . .	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	23 1/4

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

**Leipziger Börse am 31. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Magdebg.-Leipziger	218 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	92 3/4	—	Sächs.-Schlesische .	94 1/4	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 1/8	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 <sup>1/2</sup> -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	96 3/4	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A. . .	146	145 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41	—	do. La. B. . . . .	118 1/2	—
Leipzig-Dresdner .	133 1/2	—	Preuss. Bank.-Anth.	99 1/4	—
Lüb.-Zittauer La. A.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88	87 1/2
do. La. B. . . . .	—	—			

Leipzig, den 31. Juli. Weizen 50—52, Roggen 32—33, Gerste 21—22, Hafer 16, Rapz 72—70, Rübsen 69—66, Rüböl 11 1/4—11 1/2, Spiritus loco 19 1/2—19 1/4.

**Berliner Börse, am 30. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 42	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 52	—	103
Berg-Märkische . . .	39 1/2	—	Nordb.Fried.Wilh. 42	—	40 3/4
do. Priorit. . . . .	100	—	Nordbahn (K. F.) 42	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	92 1/4	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	107 1/8
do. Prior.-Action 42	—	95 1/2	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg. . . .	—	87 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	104 1/2	—
do. Prior. . . . .	4 1/2	101	Potsdam-Magdeb. . . .	—	63 3/4
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	98 1/2	do. Oblig. A. u. B. 42	93	—
Berlin-Stettin . . . .	105	—	do. Prior.-Oblig. 52	102 1/4	102
do. Priorität. . . . .	—	105 1/2	Rheinische . . . . .	—	41 1/2
Breslau-Freib. . . . .	42	76	do. Priorität. . . . .	42	75 1/2
do. Prior. . . . .	42	—	do. Preference . . . .	42	—
Chemnitz-Riesa . . .	52	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden . . . . .	3 1/2	96 1/2	Sächs.-Baiersche 42	—	—
do. Prior. . . . .	4 1/2	101 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	82 3/4	—
Cracau-Oberschl. 42	69	—	Thüringische . . . . .	—	64 1/2
do. Prior. . . . .	42	83	do. Priorit. . . . .	4 1/2	99
Düsseld.-Elberf. . . .	—	86 1/2	Wilh.-Bahn . . . . .	42	72
do. Priorität. . . . .	42	89	do. Priorit. . . . .	52	101
Kiel-Altona . . . . .	42	93 1/4	Zarskoie-Selo . . . .	—	81 1/2
Magdb.-Halberst. 42	137 1/4	—			
Magdb.-Wittenb. 42	—	58			
Mail.-Venedig . . . .	42	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	83 3/8	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
do. Priorität . . . . .	42	95 1/4	Freiw. Anleihe . . . .	52	106 3/4
do. do. . . . .	52	104 1/8	Bank-Antheile . . . .	—	98 1/2
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 3/8

Bei geringer Kaufkraft und nicht sehr belebtem Geschäft stellten sich die meisten Effecten in Vorbereitung zur morgenden Liquidation niedriger und blieben größtentheils offerirt. Neue Anleihe 98 5/8.

Berlin, 30. Juli. Getreide: Weizen poln. 52—54. Roggen loco 29 1/2—32, pr. Juli-Aug. 29 1/2—3 1/4, Sept.-Oct. 30 3/8—31. Hafer loco 16 1/2—19. Gerste loco große 20—24. Rüböl loco 11 1/2, 7/12, pr. Juli 11 1/2—1 1/2, Juli-Aug. 11 1/2—1 1/2, Aug.-Sept. 11 1/2—1 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Juli 13 5/8—3 1/4, Juli-Aug. 13 5/8—3 1/4, Sept.-Oct. 14 1/2—1 1/2.

Roggen, besonders Frühjahr, höher bezahlt. Rüböl und Spiritus wie gestern.

Paris den 29. Juli.	
5% Rente baar . . . . .	96. 40.
	pr. Ultimo 96. 40.
3% " " . . . . .	58. —.
	pr. Ultimo 58. —.
Nordbahn 470. —.	Bankactien 2355. —.

  

London den 27. Juli.	
3% Consols baar und auf Rechnung	96 7/8.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:**

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug Morgens 6 1/2 Uhr.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Köderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dtsch.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonntags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min  
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.

" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.

- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4 und Abends 7 1/4 Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 1/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/4 Uhr.

" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.

" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wend.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (56. Abonnements-, 33. Actienvorstellung.)

**Das Urbild des Tartüffe,**

Lustspiel in 5 Acten von Carl Guckow.

**Personen:**

Ludwig XIV., König von Frankreich, . . . . .	Herr v. Dhegraven.
Lionne, sein Minister, . . . . .	" Stürmer.
Delarive, Kammerherr, . . . . .	" Henry.
Präsident Lamoignon, . . . . .	" "
Leibarzt Dubois, . . . . .	Herr Saalbach.
Chapelle, Akademiker, . . . . .	" Menzel.
Lefevre, Parlamentsrath, . . . . .	" Limbach.
Rollière, . . . . .	" "
Armande, { Schauspielerinnen, . . . . .	{ Fräul. Schäfer.
Madelaine, { . . . . .	{ Frau Günther-Bachmann.
Rathieu, Bürger von Paris, . . . . .	Herr Ballmann.
Bermain, Chapelles Bedienter, . . . . .	" Wilde.
Louison, Armande's Mädchen, . . . . .	Fräul. Müller.
Ein Lakai des Königs, . . . . .	Herr Klemm.
Ein Bedienter des Ministers, . . . . .	" Simon.
Ein Officier, . . . . .	" Meißner.
	" Renner.
Zwei Commissare, . . . . .	{ " Conrad.
	{ " Ludwig.
Ein Theaterdiener, . . . . .	" "
Abgeordnete. Volk und Publicum hinter der Scene.	

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

\* \* Präsident Lamoignon — Herr Kläger, vom Stadttheater zu Breslau, und

\* \* \* Rollière — Herr Schultes, königl. bairischer Hofschauspieler, als Gäste.

Krank: Herr Guttmann.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 4. August 1850 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 6. August Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Basse, Bevollmächtigter.

### Nothwendige Subhaftation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Friedrich August Schöpper hier zugehörige, unter Nr. 53 des Brandversicherungskatasters und Nr. 57a und 57b des Flurbuchs gelegene, 40,29 Steuer-einheiten aufhabende, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 625  $\text{fl}$  gewürderte Hausgrundstück nebst Garten und sonstigem Zubehör

den 2. September 1850

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks und der ungefähre Betrag der Oblasten desselben sind aus dem in der hiesigen Schenke aushängenden Subhaftationspatente zu ersehen und in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters in Leipzig zu erfahren.

Plaußig, den 17. Juni 1850.

Die Gerichte daselbst.  
Alex. Böttger, S.-V.

### Notarielle Versteigerung.

Das Herrn Friedrich Wismann in Halberstadt eigenthümlich zugehörige, in Neuschönefeld sub Nr. 17 u. 18 des Brandkatasters gelegene Hausgrundstück, in welchem sich 9 Familienwohnungen befinden, soll auf Antrag des Besitzers nächsten

sechsten August

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet in dem Parterrelocal des Hausgrundstückes statt und liegen die Bedingungen in der Wohnung des unterzeichneten Notars zur Einsicht bereit.

Leipzig den 28. Juli 1850.

Robert Kleinschmidt, immatr. und geschw. Notar,  
Grimm. Straße Nr. 31.

\*. \* Gründlichen Unterricht im Englischen und Französischen — Grammatik, Conversation — nach der besten Methode ertheilt Kindern und Erwachsenen gegen billige Bedingungen der Sprachlehrer Ad. Froelich, Köpplag Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

### Altona-Kieler Eisenbahn.

Die Protocolle über die letzte General-Versammlung, so wie das Programm über die Altona-Lübecker Zweigbahn sind bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu bekommen.

Leipzig den 30. Juli 1850.

Dufour Gebr. & Co., Katharinenstr. Nr. 14.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grundlage

der

### Literatur der Pädiatrik,

enthaltend

die Monographien über Kinderkrankheiten.

Von Dr. F. E. Weisner.

gr. 8. broch. Preis 1 $\frac{1}{4}$  Thlr.

### Das Leben und der Tod.

Todesahnungen, Todesanzeigen, Todesfurcht; die Ohnmacht, der Schein- und der wahre Tod.

Zur Belehrung und Beruhigung für Jedermann.

Von \*r.

12. broch. Preis 9 Ngr.

### Am 5. August a. c.

Ziehung 3. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloose empfiehlt

C. F. Bübring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Montag den 5. August

Ziehung 3. Classe 38. K. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens

Martin Marcus, Brühl und Nicolaisstr.:Ecke 27.

Kinder von 4 bis 12 Jahren, welche in die vom Herrn Director Wirsing gegründete Balletschule wünschen aufgenommen zu werden, haben sich in Begleitung ihrer Eltern des Morgens von 8 bis 9 Uhr in meiner Wohnung zu melden.

Franz Hoffmann,

Balletmeister des Leipziger Stadttheaters, wohnhaft Lehmanns Garten beim Restaurateur Weil.



## Apparate

### zu Bereitung von Kohlensäurem Wasser,

so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussirenden Weinen und überhaupt Kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art nebst den dazu gehörigen Pulvern etc. sind von heute an in der unterzeichneten Apotheke zu festen Preisen zu haben.

Auch ist zugleich die Einrichtung getroffen, daß in der Apotheke Kohlensäures Selters- und Soda-Wasser

frisch aus den Apparaten, das Glas zu  $\frac{1}{2}$  Ngr. getrunken werden kann, und daß endlich

Kohlensäures Wasser in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

(die leere Flasche wird für  $\frac{1}{2}$  Ngr. wieder zurückgenommen) verkauft wird.

Leipzig, 1. August 1850.

Hofapotheke zum weißen Adler.





**Zu verkaufen** ist ein Hausgrundstück in der Nähe des Schützenhauses für 6000  $\text{fl}$ , mit 2 bis 3000  $\text{fl}$  Anzahlung. Dasselbe ist im besten Stande, freundlich und zweckmäßig eingerichtet mit 4 anständigen Wohnungen im Vorderhause, welche die lieblichste Aussicht gewähren, zwei dergleichen in dem solidgebauten Seitenhause, worin parterre eine geräumige Werkstatt, Waschhaus u., dazu Hof mit gutem Brunnen und Garten. Näheres bei **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

**Zu verkaufen** ist sofort unter annehmbaren Bedingungen  
1) ein in der Nähe von Leipzig gelegenes mittleres Gut mit allem Inventar und der ganzen, sehr reichlichen Ernte,  
2) ein Haus, ebenfalls in der Nähe von Leipzig, für den Preis von 1100 Thlr.,  
und ertheilt auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen nähere Auskunft  
**M. Bennowitz**, K. S. Notar,  
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2.

**Zu verkaufen** sind zwei dauerhafte Divans und ein großer Kleiderschrank Königsplatz Nr. 18, im 2. Hof 1 Treppe rechts.

**Zu verkaufen** ist billig ein Bureau große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Gartenlaube, in gutem Zustande,  
eine Kochmaschine,  
zwei Doppelfenster  
sind zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann **Nitter** im Posthause.

**Zu verkaufen** ist ein neuer Dampfessel, 12 Fuß lang,  $3\frac{1}{2}$  Fuß im Durchmesser, bei **Better & Comp.**

100 Schock eichene und birkenne Lannenreifen sind durch **Böttchermeister Frey**, Dresdener Straße Nr. 5 zu verkaufen.

Ein gut schlagender Canarienvogel ist zu verkaufen auf der Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind zwei gut gezogene ganz großblättrige Ephen **Berbergasse** Nr. 7, 2 Treppen.

**Pyrogastricon - Aquavit** à Kanne  $12\frac{1}{2}$  Ngr., ein erprobtes Mittel gegen die Vorboten der Cholera, als **Leibschneiden** u. s. w. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **J. C. Kunge**, Destillateur, Sporergäßchen Nr. 6.

Echten **Nordhäuser**, reine Kornfrucht, à Kanne 4, 5 und  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , nach Qualität und Alter, empfiehlt **C. Frißche** im silbernen Bär. Bei Entnahme von Gebinden werden die Preise stets auf das billigste notirt.

## Gardaseer Citronen

in schöner großer Frucht erheilt und empfiehlt möglichst billig  
**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

**Geräuchert. Rhein-Lachs**, geräuch. Hindsjungen, Rheinische Brunellen empfiehlt  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft, Betten, Wäsche und Schuhwerk; auf Verlangen komme ich ins Haus und bestmögliche Bezahlung wird versichert, Burgstraße im neuen weißen Adler, Burgstraße herauf 5 Treppen vorn heraus.

Im Gewölbe Reichstraße Nr. 26 Verkauf.  
Im weißen Adler Einkauf. **Neubleur Haselhub.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein am fließenden Wasser gelegenes hiesiges Grundstück. Näheres in der Ritterstraße Nr. 34 auf der Expedition des Adv. **Schwerdfege**.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher leichter vierstücker Wagen durch den Klemerstr. Herrn **Erfelius**.

**Gesucht** wird sogleich eine neue moderne **Flakerdroschke** oder auch eine etwas wenig gebrauchte. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Auerbachs Hof**, Gewölbe 13.

Gebrauchte Pfostenrinnen werden zu kaufen gesucht lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

## Capital-Gesuch.

3000  $\text{fl}$  werden als erste Hypothek auf ein in der Nähe bei Leipzig gelegenes Landgut zu erborgen gesucht, es kann auch auf Verlangen eine Hypothek von 2000  $\text{fl}$  mit zum Unterpfand gegeben werden. Adressen beliebe man abzugeben in Reudnig Nr. 43 bei **August Herrmann**. Unterhändler werden verboten.

**Gesucht** werden 100  $\text{fl}$  gegen gute Hypothek durch  
Adv. **Ehleriot**, Katharinenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

8000  $\text{fl}$  und 1500  $\text{fl}$  sind auf Hypothek anzuleihen.  
Adv. Dr. **Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

Wer Einquartierung nimmt, gebe seine Adresse mit Angabe des Preises ab Schloßgasse Nr. 9 parterre.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Meublespolirergehülfe **Berbergasse** Nr. 64.  
**Carl Fischer**.

Einem redlichen, nüchternen und arbeitsamen Gärtner, welcher sich über die geforderte Befähigung auszuweisen im Stande ist, wird eine selbstständige Stellung nachgewiesen **Kosplatz** Nr. 16.

**Gesucht** wird ein gewandter **Kellnerbursche**.  
**Gepweins Kaffeehaus**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort antreten bei **August Schneider**, Tischlermeister, **Berbergasse** Nr. 10.

**Gesucht** wird sogleich ein **Billardbursche** im  
**Wiener Saal**.

**Gesucht** wird in eine Wirthschaft bei Leipzig ein **Kellner** durch  
**C. Gaud**, Reichstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird sogleich ein **Kaufbursche**, welcher schon in einer Wirthschaft war, **Neumarkt** Nr. 23.

Einige Demoisells, welche bereits mehrere Jahre in einem gut empfohlenen Dug-Geschäft gearbeitet haben müssen, können sofort ausdauernde Beschäftigung finden bei

**Caroline Wagner**.

Auch können einige Mädchen, welche das Dugmachen gründlich erlernen wollen, bei mir placirt werden.

Junge Mädchen zur Erlernung von Knopfmacherarbeiten nehmen an  
**G. Ettler & Comp.**,  
Gewölbe Barfußgäßchen in der Kaufhalle.

### Gesucht

wird ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft und wird die Frau **Vicebürgermeister Berger** Näheres zu ertheilen die Güte haben.

**Gesucht** wird für ein **Tapissier- & Modewaaren-Geschäft** eine **Verkäuferin**. Adressen unter C. Z. mit Angabe des früheren Wirkungskreises sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird eine Verkaufsmamsell, welche freundlich und zuvorkommend ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, jedoch nur solche, die in einer Bäckerei oder sonst einen ähnlichen Platz belegen, können sich melden im **Gewandgäßchen** Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Aug. eine Köchin, welche sich aller Hausarbeit mit unterzieht, **Reichels Garten** Nr. 5 in der Wirthschaft.

**Gesucht** wird Krankheit halber noch zum 1. August ein starkes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen mit guten Attesten. Zu melden **Hainstraße** Nr. 5, großes **Joachimsthal** bei **M. W. Edel**.

**Gesucht** wird sogleich zum Antreten ein ordentliches **Kindermädchen**. Zu erfragen **Nicolaistraße** Nr. 26, 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine Köchin und Stubenmädchen in guten Lohn **Reichstraße** Nr. 9, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin oder Kochfrau in ein Hotel. Adressen sind unter F. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine gute Köchin, die sich auch der übrigen häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt gesucht. Nur diejenigen, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können Näheres erfahren an der **Pleiß** Nr. 9, 2 Treppen, dem **Schlosse** gegenüber.

Zum sofortigen Antritt wird ein arbeitsames Mädchen gesucht  
Johannsgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufsicht bei  
Kinder Böttchergäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, das sogleich anziehen kann, Brühl  
Nr. 58, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September d. J. eine perfecte Köchin,  
welche schon in Gasthäusern gedient, gehörige Gewandtheit im  
Tranchiren besitzt und gut empfohlen ist.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Salz-  
gäßchen Nr. 5 am Schuhstande.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein reinliches  
ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren sein  
muß. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 12. August ein Dienstmädchen  
Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, in der Küche nicht un-  
erfahrenes Dienstmädchen Windmühlenstraße Nr. 50.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges, ehrliches und an Ordnung  
gewöhntes Mädchen lange Straße Nr. 25.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen Reichels Garten,  
Erdmannstraße Nr. 4.

Ein junger kräftiger Mensch sucht wieder als Lauf-  
bursche oder Markthelfer Dienst Katharinenstr. 26, 1 Tr.

Für ein junges, anständiges und bescheidenes Mäd-  
chen suche ich eine Stelle als Verkäuferin oder Wirth-  
schaftsgebülfin. J. Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber zum  
1. September einen Dienst als Jungemagd oder zur häuslichen  
Arbeit; selbige ist auch in der Küche nicht unerfahren. Adressen  
bittet man niederzulegen Brühl, Schwabe's Hof Treppe C, eine  
Treppe hoch links.

Ein solides Mädchen von auswärts, das gut nähen und stricken  
kann, sucht eine Stelle als Kindermädchen, oder bei ein paar ein-  
zelnen Leuten, und kann auf Verlangen sogleich antreten. Zu  
erfragen Brühl Nr. 45, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, welches in  
der Küche und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht  
bei einer anständigen Herrschaft zu Michaelis einen Dienst. Zu  
erfragen Mittelstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kinder ein Logis von  
2 bis 3 Stuben und übergem Zubehör, möglichst an der Prome-  
nade gelegen, und Michaelis zu beziehen, im Preise von 70 bis  
90 Thlr., jedoch nicht über 2 Treppen. Adressen beliebe man in  
der Exped. dieses Bl. unter J. E. 5. niederzulegen.

Ein Familien-Logis in der innern Stadt wird für Michaelis  
d. J. zu miethen gesucht und Offerten H. R. # 10 mit Preis-  
angabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Zu miethen wird gesucht ein verschließbarer Wagenschuppen.  
Anerbietungen durch den Hausmann in Nr. 6 der Königsstraße.

#### Garçon-Logis gesucht.

Ein elegant meublirtes Logis für einen einzelnen Herrn, nicht  
über zwei Treppen hoch, wo möglich mit separatem Eingang, wird  
zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Dasselbe muß in ange-  
nehmer Gegend in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen sein, am  
liebsten an oder in der Nähe der Promenade. Adressen bittet  
man unter der Chiffre Y. Z. Nr. 10 in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

### Das Local-Comptoir für Leipzig von Theodor Fischer,

Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage, empfiehlt zur Vermietung  
eine Auswahl von Familienwohnungen.

Zu vermieten ist und zu Michaelis oder auch gleich zu be-  
ziehen ein kleines Familienlogis 2 Tr. Sporergäßchen 6 parterre.

## Verkaufslocal-Vermietung.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein Verkaufslocal nebst  
Wohnung in erster Etage der Petersstraße, nahe am Markt,  
durch den Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

### Vermietung.

Ein Gewölbe mittler Größe ist Hainstraße Nr. 15, der Tuch-  
halle vis à vis zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist eine Etage  
vorn heraus nebst allen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen.  
Daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit heiler Schreibstube und  
Niederlage in lebhaftester Lage der innern Dresdner Vorstadt durch  
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

#### Tauchaer Straße Nr. 1

sind angenehme Familienlogis zu 5 Stuben u. s. w. und eines  
zu 2 Stuben mit großen Schlafkammern, so wie helle, geräumige  
Geschäfts- und Arbeitslocalien zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der Johannsgasse ein  
Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und verschlos-  
senem Vorfaal für 56  $\frac{1}{2}$ . Näheres daselbst 29 im Gartengebäude.

#### Nr. 8 alte Burg

ist ein Logis für 32 Thlr. jährlich zu vermieten, Michaelis zu  
beziehen und  
ein guter Meublespolirer kann Arbeit erhalten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Zimmer mit Schlaf-  
kabinet vorn heraus 1 Treppe, an einen Herrn Studirenden,  
große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben und Alkoven mit  
Küche und Bodenkammer, beziehbar Michaelis, im Raundörfschen  
Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis  
mit allem Zubehör, mit oder ohne Garten, Erdmannstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist die vierte Etage vorn heraus, 3 Stuben  
nebst Zubehör, kleine Fleischergasse Nr. 7. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein ganz kleines  
Familienlogis am Neutkirchhofe durch den  
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. eine zweite Etage  
in der Burgstraße durch den  
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine  
Stube und Kammer mit Meubles und Bett an einen  
soliden ledigen Herrn Mitterstraße Nr. 40/710,  
1 Treppe hinten heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit freund-  
licher Aussicht vorn heraus Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Reudniger Straße Nr. 15, 2 Treppen  
vorn heraus ein Stübchen mit Meubles für 10 Ngr. wöchentlich.

Zu vermieten sind von Michaelis ab mehrere freundliche  
schön meublirte Zimmer mit Schlafstuben Lehmanns Garten, zweites  
Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafge-  
mach vorn heraus, Dresdener Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein soli-  
des Frauenzimmer Serbergasse Nr. 44, 2 Treppen links.

Eine Stube ist zu vermieten an eine einzelne Person mit oder  
ohne Meubles Mitterstraße Nr. 13 bei Schuhmachermeister Wray.

Zwei freundliche gut meublirte Stuben sind sofort an Beamte  
oder Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Waga-  
zinggasse Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an zwei solide Herren,  
mit freundlicher Aussicht, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10,  
1. Etage rechts.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche heizbare  
Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.



## Den Rierigscher Rübenzucker-Actienverein betreffend.

Das Unternehmen, eine Rübenzuckerfabrik auf Actien in der Nähe von Leipzig zu errichten, wozu ein von den dormaligen Theilnehmern erwählter Ausschuss in diesen Tagen öffentliche Aufforderung erließ, ist zwar in allen Kreisen mit ziemlich lebhafter Theilnahme aufgenommen worden, die Zeichnung der Actien geht aber, wie dem Schreiber dieses zufällig bekannt wurde, nur langsam von Statten, obgleich in der Aufforderung die Andeutung gegeben, daß, wenn diese Angelegenheit einen allseitig befriedigenden Fortgang nehmen soll, der baldige Angriff des Unternehmens eine Hauptbedingung sei.

Im Allgemeinen mögen wohl die bitteren Erfahrungen, welche das Publicum bei Unternehmungen auf Actien leider nur zu häufig gemacht hat, Schuld an dieser Verzögerung sein; insbesondere hört man aber auch Aeußerungen anderer Art darüber, die im Interesse der Sache von Freunden der Wahrheit widerlegt werden müssen, und man will versuchen, dies durch Gegenwärtiges zu thun, da es wohl sehr zu beklagen wäre, wenn das Unternehmen an vorgefaßten Meinungen Einzelner, die meist ohne Untersuchung und Beleuchtung geschäftig von Mund zu Mund getragen werden, an der Unkenntniß der Sache oder wohl gar an absichtlichen und böswilligen Verläumdungen scheitern und somit im Reime erstickt werden sollte.

Vorzüglich taucht die Behauptung auf, daß der Boden unsers Vaterlandes zum Rübenbau nicht geeignet sei und besonders die Bestandtheile nicht habe, welche zur Entwicklung des Zuckerstoffes dienen.

Im Allgemeinen ist dagegen zu bemerken, daß, wenn auch Sachsen die Bodenklassen 2., 2. + 4., und 4. nach hierortigem Bonitrungssystem in dem fast ununterbrochenen Umfange nicht besitzt, wie z. B. die Gegend von Magdeburg, Cöthen, Halle u., wo jetzt der Rübenbau und die damit in Verbindung stehende Zuckerrübenfabrikation in herrlichster Blüthe steht, doch vorurtheilsfrei und sachkundige Landwirthe zugeben müssen, daß diese Bodenklassen häufig in der Nähe von Leipzig, Zwenkau, Pegau und Borna, ja noch häufiger bei Altenburg, Lommassch und Dschag vorkommen. Auch hat dieser Boden den aus mildem Lehm bestehenden Untergrund, welcher nach Gutachten der mit dem Zuckerrübenbau vertrauten Landwirthe Hauptbedingung zur Entwicklung des Zuckerstoffes in der Rübe ist, wie denn auch die Zuckerrübenfabriken in Loth- und in Grödel bei Riesa, welche die Rüben ebenfalls in derartigen Boden bauen und denselben Zuckergehalt in solchem zu haben behaupten, wie in Magdeburg u., dies hinlänglich beweisen.

Warum diesem Boden nun die Fähigkeit zur Entwicklung des Zuckerstoffes in der Rübe gerade hier in Sachsen abgehen soll, vermag man nicht einzusehen und entbehrt diese Behauptung jedes aus Wissenschaft und Erfahrung entlehnten Grundes.

Herr Anger auf Epyhra, ein anerkannt intelligenter Landwirth, und weil er bei dem Unternehmen gar nicht theilhaftig ist, dadurch sowohl als durch seine Stellung unbefangen, selbstständig und urtheilsfähig, hat in einer am 5. Juli d. J. abgehaltenen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Zwenkau einen ausgedehnten Vortrag über den Gegenstand gehalten, denselben von allen Seiten beleuchtet und den versammelten Herren Landwirthen im Interesse des Unternehmens, so wie im Interesse der

Handarbeiter und der Landwirthschaft selbst unter keineswegs erschwerenden Bedingungen und mit dankenswerther Offenheit den Zuckerrübenbau angelegentlich empfohlen, worauf auch, wie man hört, Ackerpachtungen und Rübenlieferungen in dortiger Gegend vorläufig abgeschlossen sind.

Bei offener Darlegung der Hindernisse, welche seinem frühern Unternehmen entgegengetreten, hat Herr Anger in seinem Vortrage keineswegs ein Bedenken geäußert, daß der in Frage stehende Boden zum vortheilhaften Anbau der Zuckerrübe nicht geeignet sei; er hat im Gegentheil nach allen Seiten ermutigt, wie schon erwähnt, und dürfte der Ausspruch dieser Autorität desfallsige Bedenken wohl heben.

Verfasser dieses hörte auch die Aeußerung, daß die Männer, welche zur Zeit das Organ des Unternehmens sind, theilweise wohl zu wenig gekannt seien, um beim größern Publicum als berufen für den Zweck zu erscheinen.

Hierbei scheint man übersehen oder nicht berücksichtigt zu haben, daß dieselben nur berufen wurden, die Vorarbeiten zu leiten, sonach deren Mandat mit Beendigung dieser Vorarbeiten und Einberufung einer Generalversammlung zu Ende geht. An letzterer ist es dann, unter den Actionären sich für die Einrichtung und Fortführung diejenigen intelligenten Kräfte herauszufinden, denen eben die derzeitige Mehrheit das Vertrauen hierzu schenkt.

Es wäre sehr erfreulich, wenn durch diese Andeutungen Zweifel und Bedenken gegen das Unternehmen so beseitigt und gehoben würden, daß man hoffen dürfte, es bald zum Segen des Landes in vielfacher Beziehung und zum gewiß unausbleiblichen Vortheil der Theilnehmer in derselben Weise ins Leben treten, blühen und gedeihen zu sehen, wie dies in neuester Zeit mit allen derartigen Unternehmungen in den Nachbarländern so klar vor Augen liegend der Fall ist. M.

## Das Concert zum Besten der Schleswig-Holsteiner im Garten des Schützenhauses.

Wie gern die edeln Bewohner Leipzigs immer bereit sind, wohlthätige Anstalten zu unterstützen, haben sie erst kürzlich wieder durch den so zahlreichen Besuch des zum Besten der armen Musikerkittwen gegebenen Concerts bewiesen und dies ermutigt mich, abermals auf ein Concert aufmerksam zu machen, dessen Reinertrag nach Schleswig-Holstein gesendet werden soll. Es ist zwar schon manche Liebesgabe dorthin gegangen, allein bei weitem nicht so viel, als nöthig ist, und so müssen wir jede derartige Gelegenheit, welche uns geboten wird, willkommen heißen. Vergesse man doch ja nicht, daß jene Hülffsummen ja eben hauptsächlich für die Verwundeten und die Familien der im Kampfe Gefallenen bestimmt sind, in dem bekannten blutigen Treffen aber eine so große Menge verwundet und getödtet wurden, daß gewiß schon jetzt die eingegangenen Summen nicht vollkommen ausreichen werden, um Alles zu beschaffen, was jenen wahrhaft zur Hülfe gereichen könnte. Das beabsichtigte Concert im Schützenhausgarten wird übrigens dem mit so großem Beifall aufgenommenen für die Musikerkittwen nicht nachstehen; denn es haben sich wieder ganz vorzügliche Kräfte dazu vereinigt, namentlich werden auch jene, wenn es zu helfen gilt, immer bereit, Sängerschöre dieses Concert verherrlichen, und so haben wir abermals einen wahrhaft schönen Genuß zu erwarten. Rch.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

Zu vermietthen sind Tauchaer Straße Nr. 10B drei Familienlogis mit allem Zubehör und Garten, eins sogleich und Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietthen ist sogleich oder nach Belieben eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafbehältniß an Herren von der Handlung oder Beamte Inselfstraße Nr. 2 parterre rechts.

## Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punktes des Mittelrheins ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Agr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte.

C. Borster.

## Schützenhaus.

Heute Donnerstag grosses Extra-Concert zum Besten der **Schleswig-Holsteiner**, ausgeführt von dem Musikchore des Musikdirector Jul. Lopitzsch. Die besten **Gesangvereine** haben freundlichst ihre Mitwirkung zugesagt. Unter den zur Aufführung kommenden Piecen befinden sich Sinfonie Adur v. Beethoven und mehrere Gesangsvorträge. Das Nähere bezeichnen die Programms. Anfang punct 7 Uhr. Entrée beliebig.

Der Reinertrag dieses Concerts wird nach Schleswig-Holstein gesendet.

NB. Bei ungünstiger Witterung im grossen Saale.

C. Hoffmann.

## V. Bataillon 20. Compagnie Leipziger Communalgarde.

Das zweite Sommervergnügen, verbunden mit Scheiben-, Stern- und Bogelschießen, wird Sonntag den 4. August im **Söhnischen Local in Custritz** abgehalten. Kameraden anderer Compagnien und Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen. Der Abmarsch erfolgt mit Binde früh punct 5 Uhr vom Bataillons-Sammelplatze vor **Leubners Haus**.

W. Jörnig, Hauptmann.

## Einladung.

Die I. Compagnie hiesiger Communalgarde veranstaltet zum 4. August d. Js. in **Zöbiger** ein Scheiben-, Stern- und Mannschießen und ladet hierzu die geehrten Kameraden anderer Compagnien andurch freundlichst ein.

Der Abmarsch erfolgt vom **Obstmarkte** aus punct 6 $\frac{1}{2}$  Uhr früh. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr gehen von demselben Platze aus Postwagen nach **Zöbiger** und Abends von da wieder zurück, wozu Marken à 5 Ngr., jedoch nur bis zum 3. August Nachmittags 4 Uhr zu lösen sind bei Kaufmann **Thümmler** (Petersstraße), Kaufmann **Oberländer** (Reichels Garten), Kaufm. **Kramer** (Reiher Straße) und Expediteur **Müller** (Stadt Dresden); bei denselben können auch Entrée-Billets à 10 Ngr. in Empfang genommen werden. Leipzig den 30. Juli 1850.

Im Auftrage: **Franke**, Hauptmann.

## Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend den 3. August hält die **Fischer-Innung** ihren Aufzug und Wasserkampf, Fischerstechen genannt, auf der grossen **Funkenburg**.

Fischer-Innung.

**Humoristen.** Heute Donnerstag Abendunterhaltung im **Wiener Saal**.

D. B.

## Schweizerhäuschen.

Das auf heute Donnerstag den 1. August bestimmte

## Concert

wird erst morgen Freitag den 2. August stattfinden.

Das Musikchor von **C. Fischer**.

## Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 1. August

## Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere besagen die Programms.

Fr. Niede, Director.

## Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

Bairisch und andere Biere sind besonders zu empfehlen.

## Weils rheinische Restauration.

Heute Donnerstag starkbesetztes **Concert**.

Näheres besagen die Programms.

Das Musikchor von **J. G. Hanschild**.



## Weils

## Rheinische Restauration.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Das **Eulmbacher**, so wie das **Löbninger Bitterbier** ist zu empfehlen.

D. D.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

## Die vorzüglichsten Kartoffeln

mit **Häring** empfiehlt täglich, so wie **Beefsteak**, **Eierkuchen** und **frisches Gebäck**, **Schulze in Stötteritz.**

## Schlenzig.

Heute Donnerstag den 1. August **Schlachtfest** mit starkbesetztem **Concert** vom Musikchor des 1. Schützenbataillons unter Direction von **Fr. Thiele**. Ich mache hierbei auf Allerlei und verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke ergebenst aufmerksam. Abends **Gartenillumination** und zum **Beschluss** brillantes **Feuerwerk**.

J. G. Volter.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 1. August **Concert**.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. **W. Serfurth**, Musikdirector.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag **Concert**, wobei wir mit einer grossen Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie mit frischem **Obst** und **Kaffeeuchen** bestens aufwarten werden und laden dazu ergebenst ein **Serbe & Jürges.**

## Feldschlößchen.

Heute Donnerstag **4tes** grosses **Prämien-schießen**, wobei ich mit den beliebtesten **Puddingklößen** und **Schweinsknöchelchen** aufwarten werde. NB. Mein **Eiskellerbier** ist fein. **R. Schulze.**

## Weils Rheinische Restauration.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. August d. J. wieder eine **Table d'hôte** errichten werde, **Abonnement & Thaler.**

## Heute grosses Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

## Restauration Schönefeld.

Heutige Speisefarte:

Ente mit Weinkraut, Cotelettes oder Tricandeaux mit Blumenkohl-Klößen, Omelettes und neue Kartoffeln.

### Morgen großes Schlachtfest.

Die Biere sind alle fein.

Franz Lüders.

## Wartburg.

Heute Cotelettes mit Allerlei. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch pr. Monat 4 Thaler.  
C. Frigische.

Morgen ladet zum Schlachtfest und geselligen Regelversäugen ergebenst ein  
C. Seißler in Reichels Garten.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Karl Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckuchen ergebenst ein  
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckuchen ein  
W. Quasborn, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Speckuchen nebst extrafeinem Bier à Töpfchen 12 A im halben Mond.

Heute früh Speckuchen bei  
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet  
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh 8 Uhr Speckuchen bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Speckuchen, neue Säringe und Kartoffeln bei Einhorn in Staudens Ruhe.

Verloren wurde Donnerstag den 25. Juli ein großer franz. Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße 19 parterre.

Verloren wurde am 28. Juli Vormittags eine Broche mit Granaten, um deren Rückgabe gegen Belohnung in der Inseilstraße Nr. 9 parterre rechts gebeten wird.

Verloren wurde Dienstag den 30. Juli Abends ein Bund Schlüssel. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, dieselben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Montag ein blau und weißgestreiftes wollenes Halstuch in der Salomons-, Karls- oder Schützenstr. Es wird gebeten, es Neudn. Str. 15 part. gegen Belohnung abzugeben.

Vertauscht wurde vergangenen Sonntag in Neusdorf ein grünseidener Sonnenschirm. Gegen Zurückgabe eines andern Stockenstraße Nr. 4 parterre.

Ein kleiner weiß und brauner Wachtelhund mit blauem Halsband und Steuernummer 1414 hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zugelaufen ist vor einigen Tagen eine braune Jagdhündin mit einem weißen Fleck an der Brust und einem Seilerhalsband mit gelber Schnalle; gegen Insektionsgebühr und Futterkosten abzuholen beim Hausknecht Kresschmar im Gasthofe zu Probstheida.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 54,859i, 3883k, 3990k, 6390k, so wie der Interimscheine Nr. 25,105, 25,527, 28,160, 28,234, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Kriehausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
Das Leibhaus zu Leipzig.

Sämmtliche Gläubiger des Stud. med. C. Wendelstadt aus Stade werden ersucht, sich einer dringenden Besprechung halber heute Abend punkt 7 Uhr bei Herrn Restaurateur Klöpisch, Nicolaisstraße Nr. 11 einzufinden.

### Sicherstes Mittel gegen die Cholera!

Das in der Leipziger Zeitung vom 1. August angezeigte untrügliche Mittel gegen die Cholera, unter dem Namen: Dr. Baslers Tinktur, wird zum Wohle der leidenden Menschheit hiermit auf das Wärmste empfohlen, da hierbei keine Charlatanerie, sondern die überzeugendsten Erfolge zum Grunde liegen.

Da mehrere den Namen Alwine führen, so bittet man, sich deutlicher zu erklären, um nicht Unschuldige dadurch zu beleidigen.  
S.

Am Sonntag nach Rodau? — Unbekannte Hand — kein Name — bitte um Aufschluß! —

st. — —

### Herrn Sch...r.

Da ich gestern Abend nicht kommen konnte, bitte ich Sie dringend, mich heute Abend an demselben Orte um 9 Uhr zu erwarten.  
Pauline S.

Ein dreimaliges Lebehoch dem altdeutschen Paar in der Gesellschaft Accordion!  
Mehrere Gäste.

Heute ist es Pflicht aller patriotischen Männer, das große Extraconcert im Schützenhause zu besuchen. Außer dem verstärkten ausgezeichneten Orchester des Herrn Lopiſch wirken mehrere Männergesangschor mit. Wer ein deutsches Herz hat, wird hier Befriedigung finden. Hier ist der Unterschied der politischen Parteien in dem nationalen Gedanken erloschen, von dessen Kraft die große Sache getragen ist. Der Allmächtige, welcher die Geschicke der Völker lenkt, wird beistehen. Sachsens Pflicht ist es, andern deutschen Bruderstämmen nicht nachzusehen: wir wollen der deutschen Sache mit der ganzen Gluth unserer Herzen beistehen. Wer hier kalt bleibt, verdient nicht den deutschen Namen zu führen. Das Vaterland erwartet, daß ein Jeder seine Pflicht thue.

## Ph—x. Heute Schützenhaus.

## Bad Ober-Röblingen.

Sonntag den 4. August um 12 Uhr Generalversammlung der Actionäre beim Gastwirth Müller. Nachmittag Extraconcert.

**Notiz.** Bei dem am Dienstag bei mir stattgefundenen Concert habe ich nach Abzug der Kosten die Summe von 28 Thlr. 14 Ngr. an die Herren Brückner, Lampe & Comp. für Schleswig-Holstein übergeben.  
C. Weil, Restaurateur.

Allen denen, welche sich bei dem am 29. Juli im Schützenhause stattgehabten Concert zum Besten unseres Wittwen-Pensionsfonds so bereitwillig theilnahmen, vor Allen aber dem geehrten Pauliner und philharmonischen Verein, den Herren Musikdirectoren Niede und Serfurth, so wie den löbl. Musikchören des 1. und 4. Schützenbataillons unsern verbindlichsten Dank. Das Comité.

Allen denen, welche so vielfach ehrende Beweise der Theilnahme bei dem mich betroffenen harten Verluste meines Mannes an den Tag legten, insbesondere dem Herrn Dr. Fischer, den Herren Chorgirten und Kameraden der 11. Comp. L. E. S., so wie Herrn Musikdirector Hanschild und seinen Leuten sage ich hiermit meinen tiefgefühlten innigen Dank. Möge der Himmel Sie vor ähnlichen traurigen Schicksalen bewahren.  
Leipzig den 31. Juli 1850.

Sophie Christiane verw. Wolf.

Heute wurden wir in der Kirche zu St. Nicolai ehelich verbunden.

August Miller.

Emma Miller, geb. Börsch.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Eine der redlichsten und bravsten Frauen, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, J. D. verw. Jonas, endete in dem Alter von 77 Jahren gestern Abend 1/9 Uhr nach dreiwöchentlichem schmerzlichen Leiden ihr von zahlreichen Schicksalsstürmen heftig bewegtes Dasein! Was sie für uns gethan und gelitten hat, konnten wir ihr leider nie vollständig vergelten. Sie ruhe sanft, sie ruhe in dem Herrn.

Leipzig am 31. Juli 1850.

Die Hinterlassenen.

## Die Bewohner der Zeiger Straße und Umgebung

werden freundlich besucht, ihren Ueberfluß an gebrauchter Leinwand bei Unterzeichnetem oder dessen Hauswirth Herrn Fuchs niederzulegen. Aber bald!

Dr. Ed. Jenike, Zeiger Straße Nr. 8.

### A u f r u f.

Am 18. Juli Mittags brach in Krakau eine Feuersbrunst aus, welche, ähnlich der Hamburger, der ganzen Stadt den Untergang drohte. Eiß Straßen mit mehr als 200 Häusern wurden ein Raub des Elementes, das während dreimal vierundzwanzig Stunden 1000 bis 1500 Familien abdachlos gemacht, und da die große Mehrzahl der Verunglückten nicht versichert war, in grenzenloses Elend gestürzt hat. Nach fünfständiger Hoffnung, daß das verheerende Element bewältigt sei, brach es am 27. Abends in der entgegengesetzten Seite der Stadt mit erneuerter Wuth hervor und verwandelte wiederum mehr als zwanzig Häuser in Aschenhaufen.

Die Unterzeichneten fordern die durch ihren Wohlthätigkeitsfinn in ganz Deutschland bekannten Einwohner Leipzigs und der Umgegend auf, dem Triebe ihres guten Herzens zu folgen und ihre unermüdlche Menschenliebe aufs Neue zu bethätigen.

Wir sind gern bereit, auch die kleinste Gabe für die Verunglückten anzunehmen und die Unterstützungen an den Comité nach Krakau zu befördern.

Ueber die eingegangenen Gelder wird öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Leipzig den 30. Juli 1850.

Frege & Co. J. N. v. Bobrowicz. Gebrüder Felz.  
Carl Gruener. Isensee & Claude. E. Ohrtmann & Co.

## Angewommene Reisende.

- Abeck, Rfm. v. Berlin, w. Schwan.  
Amedi, Fräul. v. Wien, St. Mailand.  
Aron, Pastor v. Gum, St. Breslau.  
Beck, Rfm. v. Mayerweith, und  
v. Balusch, Frau Gräfin v. Joffy, St. Breslau.  
Bredenberg, Part. v. Stockholm, S. de Russe.  
Beer, Rfm. v. Berlin, und  
Beiß, Rfm. v. Karlsbad, Hotel de Pol.  
Bauer, Brauereibes. v. Leisnig, und  
v. d. Beske, Frau v. Ammelshain, St. Dresd.  
Beschoner, Finanz-Procurat. v. Dresden, St. Rom.  
Beinert, Rfm. v. Mühlhausen, und  
Baydorff, Rfm. v. Breslau, St. Hamburg.  
Berensens, Domprediger v. Halle, Palmbaum.  
Börsenberg, Stallmstr. v. Hannover, St. Mail.  
Burchardt, Rfm. v. Meissen, gr. Baum.  
Benary, Rfm. v. Reichenbach, und  
Bart, Rfm. v. Lahr, St. Gotha.  
Blum, Part. v. Lüneburg, und  
Byug, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Grüner, Schauffee-Insp. v. Pirna, Palmbaum.  
Curt, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.  
Domson, Rent. v. New-York, Hotel de Pol.  
Doer, Rfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
v. Dannel, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.  
Epstein, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.  
Ebel, Rent. v. Berlin, St. Nürnberg.  
v. Eychen, Part. v. Brüssel, Hotel de Bav.  
Förster, Rfm. v. Hochheim,  
Flamm, Rfm. v. Götting, und  
Frische, Adv. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Frankle, Obes. v. Gönig, St. Hamburg.  
Färst, Bäckerstr. v. Zeitz, w. Schwan.  
Flemming, Rfm. v. Schobach, St. Nürnberg.  
Flor, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
v. Gaetani, Herzog v. Rom, Hotel de Pol.  
Grote, Stadtrath v. Hannover, und  
Guireaux, Rent. v. Paris, Hotel de Pol.  
Goldschmidt, und  
Gög, Part. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Gravenhorst, Amtm. v. Kloster-Raundorf, und  
Grondel, Adv. v. Brüssel, Palmbaum.  
Gebauer, Holzwaarenhdt. v. Nürnberg, Stadt  
Mailand.  
Gert, Rent. v. London, und  
Haak, Part. v. Hannover, Hotel de Bav.  
Hannert, Frau v. Franzensbad, Palmbaum.  
v. Häber, Reg.-Rath v. Potsdam, St. Gotha.  
Hagenbach, Lehrer v. Schmalkalden, Holzg. 5.  
Hahn, Rfm. v. Breslau, Kranich.  
Hochhut, Stud. v. Schmalkalden, St. Gotha.  
Henneberg, Rfm. v. Gotha, und  
Helmholtz, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.  
Hoppe, Rfm. v. St. Louis, gr. Blumenberg.  
Herz, Part. v. Warschau,  
Hensch, Eisenbahndir. v. Berlin,  
Helmrich, Rfm. v. Riga, und  
Hermes, Frau v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Heckel, Schriftfeger v. Berlin, St. Riesa.  
Hasfermann, Restaurat. v. Gotha, St. Dresden.  
Jonas, D. v. Berlin, und  
Jajans, Lithogr. v. Warschau, Hotel de Pol.  
Jacobi, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Jacob, Rfm. v. Berlin,  
Jennett, Rfm. v. Bielefeld, und  
Illig, Rfm. v. Weilar, Palmbaum.  
Keil, Land. v. Grimmitzschau, St. Hamburg.  
Kappet, Rfm. v. Frankf. a/M., und  
Keenwood, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Kunze, Rfm. v. Mainz, Kranich.  
Kobs, Rfm. v. Breslau, St. Gotha.  
Krause, Frau v. Goldig, gr. Baum.  
Köhler, Förster v. Galbe, St. London.  
Klingelhöfer, Rfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blbrg.  
Kuge, Part. v. München, St. Riesa.  
Klopper, Gutsbes. v. Schanig, und  
Korn, Rfm. v. Wolfenbüttel, St. Dresden.  
v. Kotte, Gutsbes. v. Kofkow, Hotel de Bav.  
Kühn, Rfm. v. Karlsbad, und  
v. Klenke, Hauptm. v. Hannover, Hotel de Pol.  
Kiskemann, Rfm. v. Seban, Hotel de Russe.  
Lewenthal, Rfm. v. Berlin, St. Breslau.  
v. Lasperg, Stiftsdame v. Götting, und  
Lampert, Rfm. v. Breslau, Hotel de Pol.  
Lohse, Rfm. v. Hamburg, und  
v. Lattorf, Kammerherr v. Berlin, Hotel de Bav.  
Lecerbe, Musikdir. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Läufig, Adv. v. Lausig, St. London.  
v. Löben, Landyndic. v. Saupen, St. Hambg.  
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.  
v. Lattorf, Reg.-Referendar v. Merseburg, und  
Lerche, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Leinweber, Schiffsherr v. Obergund, w. Schw.  
Müller, Prof. v. Eisenach, St. Hamburg.  
Monti, Part. v. Rom, Palmbaum.  
Märtens, Fräul. v. Dessau, Thomasp. 3.  
Müller, Rfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.  
Marzchner, Rfm. v. Galau, Kranich.  
Meißner, Stadtrichter v. Hannover, Hotel de Pol.  
Mailand, OLGAdv. v. Schleswig, S. de Russe.  
Mastalier, Fräul. v. Wien, und  
Moritz, Rfm. v. Magdeburg, Neues Hotel garni.  
Reubauer, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Reidhardt, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Diffe, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Perzett, Fabr. v. Markt-Craig, St. Mailand.  
Parenti, Rfm. v. Triest, und  
Panzner, Rfm. v. Glauchau, St. London.  
Palgow, Rfm. v. Balb, an d. Pl. 5.  
Pauli, Gutsbes. v. Bittsch, Hotel de Bav.  
Pederjauriz, Obes. v. Pesh, Hotel de Russe.  
Pöpsch, Gastw. v. Leisnig, St. Dresden.  
Pappenheim, Rfm. v. Berlin, St. Wien.  
Rensch, Rfm. v. Dresden, St. Breslau.  
Rof, Dffic. v. London, Hotel de Bav.  
Rothschild, Part. v. Frankfurt a. M., Hotel de Pol.  
Rebs, Rfm. v. Gilenburg, St. Dresden.  
Reiche, Musikdir. v. Brieg, Palmbaum.  
Rembowski, Obes. v. Warschau, Hotel de Bav.  
Rubin, Hoffschauß. v. Hannover, St. Gotha.  
Selpert, Frau, und  
Schulze, Frau v. Weimar, und  
Schenk, Landesbestallter v. Saupen, St. Hamb.  
Seifig, Rfm. v. Prag, und  
Schmidt, Rfm. v. Kirchberg, g. Sahn.  
Schwabe, Rfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Siebermann, Rfm. v. Elberfeld,  
v. Solms, Graf v. Altpouch,  
Schlöffer, Archit. v. Hamburg,  
Smitt, Part. v. New-York,  
Salomons, Part. v. Amsterdam,  
v. d. Schulenburg, Landrath v. Salzwedel, und  
v. Schaboffsky, Fürstin v. Petersburg, S. de Bav.  
Schräppel, Def. v. Trenzdel, und  
Semadeni, Rfm. v. Warschau, St. Mailand.  
Schmidt, Rfm. v. Plauen, w. Schwan.  
Speck, Part. v. Dessau, St. London.  
Schwab, Weinhdt. v. Marktbreit, und  
Schmidt, Wollhdt. v. Wintersdorf, g. Sieb.  
Stögern, Fabr. v. Genf, und  
Stieda, Rfm. v. Riga, Hotel de Pol.  
Steinmann, Rfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
Siegfried, Rfm. v. Hamburg, St. Rom.  
Segler, Part. v. Meissen, St. Wien.  
Thielemann, Brauereibes., und  
Thielemann, Rfm. v. Cassel, und  
Thumson, Oberleutnant v. Straubingen, Stadt  
Nürnberg.  
Thomas, Assessor v. Gotha, und  
v. Limm, Oberst v. Berlin, Hotel de Bav.  
Werner, Rfm. v. München, St. Hamburg.  
Wegmeile, Part. v. München, Hotel de Bav.  
Welschaupt, Referendar v. Quedlinburg, Stadt  
Nürnberg.  
Weiß, Rfm. v. Langensalza, gr. Blumenberg.  
Werner, Insp. v. Puschwitz, St. London.  
Walch, Kammerrevisor v. Gotha, St. Dresden.  
v. Weber, Reg.-Rath v. Dresden, St. Rom.  
Zimmermann, Ger.-Dir. v. Meissen, gr. Baum.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Druck und Verlag von C. Holz.